



## Rede Mirjam Bühler

### 02. September 2016, TanzRaum Herisau:

Als Tänzerin und Choreografin gestalte ich meine Wege von A nach B: Ich arrangiere Körper und Körperteile und schicke sie auf den Weg durch den Raum. Ich bin sehr gerne unterwegs. Wenn ich mir das so überlege, bin ich eigentlich selten nicht unterwegs. Und bin ich mal zu Hause, reisen meine Gedanken meistens trotzdem weiter. So auch oft im Schlaf, beim Träumen. Da ist diese ständige Sehnsucht nach Aufbrechen und Ankommen. Nun, jetzt bin ich hier in Herisau. Unterwegs mit Ihnen und Ihren Gedanken, und darf für Sie tanzen. Mein neues Kurzstück trägt den Titel „Layer by Layer - INTO THE VAGUE“. Das Wort „VAGUE“ hat den selben Wortstamm wie Vagabund. Es ist für mich ein Zuspruch, eine Aufmunterung, weiter zu gehen. Über meine innerlich oder äusserlich empfundenen Grenzen von Lokalität hinaus. Weiter als meine Vorstellung und mein Geschmack reicht. „INTO THE VAGUE“ - zuversichtlich hinein ins Unbekannt, um während dessen immer wieder anzukommen. An dieser Stelle entlehne ich gerne einen Werbespruch einer Zugsgesellschaft, „unterwegs zu Hause“, denn ich fühle mich dort zuhause bzw. lokal, wo ich weiss, wie ich mich selbständig von A nach B bewegen kann. In diesem Sinne wünsche Ihnen, dass auch Sie sich, unterwegs durch diesen Abend, ab und zu wie zu Hause fühlen dürfen.

Diese Momente des sich lokal fühlen und die damit zusammenhängende Frage nach Herkunft ist einer der Triebfedern für die Ausarbeitung dieses Festivals. Die Schriftstellerin Taiye Selasi sagt: „Fragt nicht, woher ich bin, fragt wo ich lokal bin. Wir sind alle multi-lokal“. Lokal definiert sie über die Erfahrung, die man an den unterschiedlichen Orten macht und den Austausch, den man mit den vielen Menschen hat, die man trifft. Das Bild der Identität als eine horizontal multi-lokale Anreihung von Erfahrungen scheint zeitgemässer als der Rückzug auf ein einziges geographisches Gebiet als Merkmal der Herkunft.

Der Gedanke der Multi-Lokalität ist im Grunde der Kern von TanzPlan Ost: Alle zwei Jahre macht TanzPlan Ost eine lange Reise durch die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Erweitert und vertieft wurde der Gedanke dieser multi-lokalen Reise durch die Setzung des Programms: Multi-lokal sind die 15 Menschen im Stück «Gala» von Jérôme Bel, welche alle wohnhaft in den unterschiedlichen



Ortschaften der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sind. die lokale Tanzszene wird von TanzPlan Ost unterstützt mit zwei Koproduktionen: Panorama Dance Theater und Mir-Jam. Alle Kompanien abgesehen von Jérôme Bel verbrachten Im Januar dieses Jahr eine Woche im Thurgau, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam das Vermittlungsprogramm «Extra» auszuarbeiten. Lokal ist auch die Verpflegung in den Pausen, und selbstverständlich sind auch Sie lokal, verehrtes Publikum... Ich sehe all dies als eine Art Samen in einem sehr speziellen Garten, der eben nicht vertikal an einem einzigen Ort Wurzeln schlägt, sondern ein horizontales Netz von unsichtbaren Verbindungen kreiert. TanzPlan Ost ist in diesem Sinne ein einzigartiges Projekt, welches mit diesem Netz langfristig überregional verbindet und Menschen zusammenbringt.

